

und zurück 400 Thlr. kostete, so brachte diese einzige Gesellschaft der Wissenschaft ein Opfer, das sich auf viele Tausend Thaler belief. Als man Herrn Cunard ob dieser grossen mehr als fürstlichen Liberalität sein Erstaunen und innige Freude ausdrückte, antwortete er, der Handel habe der Wissenschaft ja so viel zu verdanken und er thue nur seine Schuldigkeit, wenn er dazu beitrage, die Wissenschaft zu heben. Ja er deutete an, es würden ihm, wenn auch keine unmittelbare, doch wenigstens mittelbare Vortheile aus dieser Versammlung erwachsen: da unmöglich so viele Gelehrte zusammenkommen können, ohne dass daraus etwas Erspriessliches für die Menschheit entspringe. Aus den Verhandlungen der Linné'schen Gesellschaft in London und auch aus der Bonplandia, (V. p. 330—332) weiss man, welche liebevolle Aufnahme alle Vertreter europäischer Wissenschaft in Canada fanden, und wie sehr es denselben ans Herz gelegt wurde, ihre Collegen in Europa zu bereden, recht bald und oft diesem Beispiele zu folgen; ja Prof. Bache aus Washington stellte einen Antrag, der sich der allgemeinen Beistimmung zu erfreuen hatte, welcher diesen Gedanken besonders betonte.

Die Vortheile, welche der Welt aus diesen Zusammenkünften erwachsen würden, sind zu einleuchtend und bereits genügend besprochen, als dass sie hier noch hervorzuheben wären. Der Umgang mit den ersten Männern der Wissenschaft bietet so viel Belehrendes, dass man einem häufigen, engen persönlichen Verkehr mit hervorragenden Geistern entschieden das Wort reden muss. Wer kann sich heutzutage, wo so viel geschrieben wird, dass man trotz allen Fleisses nur mit dem Allernothwendigsten aufzuräumen vermag, wer kann sich heutzutage auf der Höhe der Wissenschaft halten, wenn er sich nicht fortwährend in einer mit Wissenswerthem geschwängerten Atmosphäre bewegt? He must constantly gather the floating knowledge, or else perish. „Floating knowledge“, das ist das Lösungswort, die anregende Kraft, die jeder einsaugen wird, der die von Neuem angeregten Allgemeinen Congresse besucht, ganz abgesehen von den übrigen Schätzen, die man sich dort einsammeln, und den Vorurtheilen, deren man verlustig wird.

Der Einwurf, dass es bei einer solchen gemischten Zusammenkunft verschiedener Völker zu einer förmlichen Sprachverwirrung kommen könnte, ist zu kindisch, als dass er ernstlich erwogen zu werden brauchte. Jeder, der in Ländern gewesen, wo man wohl ein Dutzend verschiedener Sprachen zusammen sprechen hört — in Aegypten, Gibraltar oder Malta — mag sich daran erinnern, ob er da Unbequemlichkeiten aus diesem Zustande erfahren? Ist sein Deutsch dadurch verdorben worden oder sein Englisch verdreht? Gewiss nicht! Auch ist die Befürchtung, unser Deutschthum könne durch die kosmopolitischen Tendenzen jener Congresse leiden, unbegründet; im Gegentheil kann man überzeugt sein, dass ein unmittelbarer Verkehr mit Männern, die auf das Volk, dem sie angehören, stolz sind, nur heilbringend wirken kann. Der Gedanke, als Deutscher in der Fremde nichts zu sein, keinen Schutz zu geniessen, als den, welchen anderer Völker Gastfreiheit uns gönnt, nagt wie ein Wurm an dem Herzen eines jeden denkenden Vaterlandsfreundes und schützt ihn hinreichend gegen alle hohlen Theorien des allgemeinen Weltbürgerthums, während es anderseits ihn anspornt, seinem Vaterlande Alles zuzuwenden, was dessen geistige und materielle Lage verbessern und das Volksbewusstsein heben kann.

### Ueber *Kellettia* und *Prockia*.

Als ich im Jahre 1852 meine auf der Landenge von Panama gesammelten Pflanzen (Bot. Herald) beschrieb, stiess mir eine Pflanze auf, die ich für eine Tiliacea erkannte, und da ich weder in Herbarien noch in systematischen Schriften irgend eine Tiliaceen-Gattung auffinden konnte, der meine Pflanze sich anreihete, so beschrieb ich sie unter dem Namen *Kellettia odorata* als neu. Der ganze Habitus der Pflanze, sowie der starke lindenartige Geruch und wichtigere Charaktere sprachen dafür, dass ich mich hinsichtlich der Familie nicht geirrt hatte. Kaum war jedoch die Beschreibung gedruckt, als ich bei Durchsuhung der Bixaceen auf *Prockia Crucis* Linn. stiess, und dieselbe sogleich als identisch mit meiner *Kellettia odorata* erkannte. Ich

zog auch bereits p. 254 meiner Botany of H. M. S. Herald meinen Namen als den jüngeren ein. Dass ich jedoch die Stellung von Prockia (= Kellettia) unter den Tiliaceen anstatt Bixaceen richtig erkannt hatte, ist von Clos und neuerdings von Bentham (Journ. Linn. Soc. V, Suppl. II, p. 61) bestätigt worden, welcher letzterer noch darauf aufmerksam macht, dass er Grisebach nicht habe beistimmen können, die Gattung unter den Bixaceen zu belassen oder den älteren Namen Prockia gegen Trilix zu vertauschen.

Ganz dasselbe Schicksal hatte A. Gray's Gattung *Diclidocarpus*. Dieselbe gehört ebenfalls zu den Tiliaceen, stellt sich aber mit der fälschlich zu den Bixaceen gezogenen Gattung *Trichospermum* Blum. als identisch heraus, daher ich auch A. Gray's *Diclidocarpus* Ritchei von den Viti-Inseln in *Trichospermum* Ritchei umzuändern gezwungen war.

London, 12. Jan. 1862.

Berthold Seemann.

### Musci et Hepaticae Vitienses.

Auctore W. Mitten.

(Conf. Bonpl. IX, p. 365.)

#### Radula, Nees.

*R. spicata* (sp. nov.) *R. formosae* similis, foliis sub-reniformibus apice spathulato devexo incurvo lobulo oblongo appresso ad medium marginis ventrali producto apice obtuse angulato, amen- tulus parvis brevibus, perianthio oblongo compresso laevi. — Seemann, inter 837. — *R. formosae* et *R. scariosae* similis, sed foliis angustioribus et lobuli forma diversa.

#### Lejeunia, Dumort.

*L. (Bryopteris) Sinclairii* (sp. nov.) caule repente ramis elongatis pinnatis, foliis patentibus ovato-oblongis obtusis apice parce brevi dentatis margine ventrali incurvo lobulo parvo involuto in rameis unidentato cellulis parvis oblongis sub-obscuris, amphigastriis oblongo ovalibus apice obtusis parce dentatis lateribus recurvis, foliis involu- cralibus lobulisque elongatis late lanceolatis acu- tis breviter dentatis, amphigastriis ad medium in laciniis duobus lanceolatis fisso, perianthio com- presso dorso plano ventre unicarinato, angulis den- tibus brevibus cristatis. — Seemann inter No. 843. — Sinclair in Herb. Gourlie et Mitten. — Rami quadriuncialis rigidi ramulis sub-uncialibus flexuo- sis. *B. filicina* habitu omnino similis.

*L. eulopha* (*Phragmicoma* Taylor) Seemann, inter 846.

#### Frullania, Raddi.

*F. deflexa* (sp. nov.) caule elongato pinnato bipinnatove, foliis oblato-orbiculatis paululum de- curvis apice incurvis lobulo pyriformi deflexo am- phigastriis magnis lobulum tegentibus oblatis emar- ginatis sinu laciniisque obtusiusculis, spicis mascu- lis brevibus. — Seemann, inter No. 834. — Am- bitu foliorum magis rotundato a speciebus proxi- mis — *F. nodulosa*, *F. Thuilleri* et *F. integri- stipula* recedens.

*F. meteoroides* (sp. nov.) caule elongato gracili pinnato bipinnatove, foliis in caule primario ovali-orbiculatis paululum devexis apice incurvis involutisve rotundatis apiculo minuto sub-obsoleto lobulo evoluto lanceolato erecto cauli approximato in ramis cylindrica subclavata erecta paululum de- clinatove a cauli remotior amphigastriis sub-orbi- culatis bifidis sinu laciniisque acutis, foliis involu- cralibus longioribus late lanceolatis lobis late ovato- lanceolatis amphigastriisque dentato laceris, perian- thio emergente oblongo obtuso apiculato dorso laevi ventre unicarinato. — Seemann, inter 834. — Milne in Herb. Hooker. — Caulis 4—6 un- cialis habitu colore magnitudineque *F. cylindrica* et *F. peruviana* simillima, foliis autem directione magis devexo, amphigastriis fere planis suborbicu- latis, et involucri structura aliena.

*F. cordistipula*, Nees. Seemann, inter 846.

*F. trichodes* (sp. nov.) caule elongato gra- cillimo pinnato, foliis sub-remotis patentibus ovali orbiculatis obtusis concavis rameis angustioribus margine angulis parvis irregulari implano, cellulis omnibus, oblongis lobulo clavato cauli parallelo paululum declinatove interdum evoluto, amphiga- striis suboblongis incurvis inferne marginibus si- nuato recurvis bifidis sinu angusto laciniis latiuscu- lis, foliis amphigastriisque involueralibus pluribus spinuloso-dentatis. Ad ramos Meteorii setigeri Seemann, inter No. 846. — *F. vaginatae* graci- liora foliis caulinis apice vix angulatis haud den- tatis et areolatione diversa.

#### Sarcomitrium, Corda.

*S. plumosum* (sp. nov.) caule ascendente compresso nudo bipinnato ramis ambitu late ova- tis ramulis compressis marginibus integerrimis pel- lucidis nervo paululo obscuriore notatis squamis involucri laciniis dactyloideis. — Seemann, No. 847. — Lamina frondis tantum in ramulis ultimis ob- via. Statura *S. fucoidis* nervo autem minus a lamina distincto.

#### Marchantia, L.

*M. pileata*, Mitten in Flor. Nov. Zeeland. Seemann, No. 838.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bonplandia - Zeitschrift für die gesamte Botanik](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Seemann Berthold

Artikel/Article: [Ueber Kellettia und Prockia. 18-19](#)